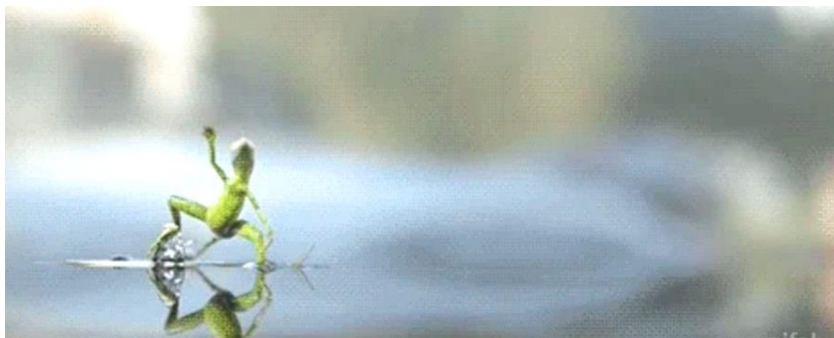


Ihr Lieben,

heute grüßt uns winkend eine besondere Kreatur. Es handelt sich um die Jesus-Christus-Echse. Der Name lässt aufhorchen, nicht wahr? Wie



auf dem Bild zu sehen, hat dieser kleine Kerl doch tatsächlich die Fähigkeit über Wasser zu gehen. Es ist nicht sehr üblich, dass sich Echsen bei

ihrer Fortbewegung aufrichten, aber dabei auch noch über das Wasser zu laufen, ist einmalig.

Die Jesus-Christus-Echsen heißen auch Basilisken und gehören zur Gattung der Leguane. Anzufinden sind sie in den tropischen Regenwäldern Lateinamerikas. Die Fähigkeit über Wasser zu laufen, hilft ihnen, vor Feinden wegzurennen und ermöglicht eine höhere Geschwindigkeit als beim Schwimmen.



Bei YOUTUBE kann man sich ein kurzes schönes Video ansehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=45yabrnryXk&mode=user&search=>

Jesus-Christus-Echse, dabei ist natürlich an die Erfahrung der Jünger auf dem See Genezareth gedacht, die in Matth 14 beschrieben ist:

22 Und alsbald drängte Jesus die Jünger, in das Boot zu steigen und vor ihm ans andere Ufer zu fahren, . . . 24 Das Boot aber war schon weit vom Land entfernt und kam in Not durch die Wellen; denn der Wind stand ihm entgegen. 25 Aber in der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen und ging auf dem Meer. 26 Und da ihn die Jünger sahen auf dem Meer gehen, erschrecken sie und riefen: Es ist ein Gespenst!, und schrien vor

Furcht. 27 Aber sogleich redete Jesus mit ihnen und sprach: Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht!

Jesus, der ihnen auf dem Wasser entgegen kommt, hat gesehen, wie ihnen der Wind entgegen bläst. Sie sind in Not und kämpfen um ihr Leben. Sicher kennen wir auch Zeiten, in denen uns der Gegenwind ins Gesicht bläst, wenn uns alles bedrängend und aussichtslos erscheint.

Doch Jesus ist da. Ellen G. White erklärt zu dieser Begebenheit: „Jesus hatte sie nicht vergessen; der Wächter am Ufer sah die furchterfüllten Männer mit dem Sturm kämpfen. Nicht einen Augenblick verlor er seine Jünger aus den Augen, sondern er verfolgte mit großer Aufmerksamkeit das vom Sturm umhergeworfene Boot mit seiner wertvollen Last; denn diese Männer sollten das Licht der Welt sein. Besorgt, wie eine Mutter über ihre Kinder, wachte der Heiland über seine Jünger.“ (Leben Jesu, S. 371)

Jesus sieht auch uns und spricht uns zu: Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht!

Seid getrost, man kann auch sagen: „Fasst Mut!“ Bei diesem Begriff schwingt Ermutigung, ja sogar Erleichterung und Freude mit.

Ich bin's. Jesus verwendet hier den Ausdruck, mit dem sich im Alten Testament Gott selbst offenbart, so bei Mose am brennenden Busch: Ich bin der ich bin! – Ich bin da alle Tage, bis ans Ende der Welt.

Fürchtet euch nicht! So wie es in Jes 43,1 (GN) heißt: *Fürchte dich nicht, ich habe dich befreit! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst mir!*

Wir brauchen nicht gleich auf dem Wasser zu gehen – wie Petrus, oder die Jesus-Christus-Echse – aber unser Leben ganz in Gottes Hand zu legen, kann uns helfen mit den Stürmen unseres Lebens fertig zu werden und neuen Mut zu gewinnen.

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt. (Offenb 1,4b)

**Seid herzlich begrüßt, auch im Namen von Frauke,
Euer Hans-Otto (Reiling)**